

Gottesdienst zum Mitnehmen

*Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie
für die Prot. Kirchengemeinden*

Waldfischbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders

Gottesdienst am 18.09.2021

mit Taufe von Paul Schaffner

VOTUM UND BEGRÜSSUNG

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

»Für jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Doch die Liebe ist die Größte unter ihnen.« (1. Korinther 13, 13)

Mit den Worten des Taufspruchs ganz herzlich willkommen zu unserem Taufgottesdienst! Heute taufen wir Paul Johannes Schaffner und nehmen ihn auf in die weltweite Gemeinschaft der Christen. Wir feiern diesen Gottesdienst in Gottes Namen und bitten ihn um seinen Segen für Paul und für uns. So feiern wir ein fröhliches Fest. Durch Corona sind wir an einige wenige Regeln gebunden. Bitte registrieren Sie sich, so Ihnen das möglich ist, mit der Luca App und vergessen Sie nicht, sich später wieder abzumelden. Halten Sie zu anderen Hausständen einen Abstand von einem Platz vor und hinter und neben sich. Singen dürfen wir im Gottesdienst jeweils mit Maske, am Platz und bei den Gebeten dürfen Sie die Maske gern absetzen.

LIED: »VOLLER FREUDE ÜBER DIESES WUNDER« (EG 212)

1. Voller Freude über dieses Wunder, unser Neugebornes auf den Armen, kommen wir zu dir: Du gabst uns Leben, kommen wir zu dir: Du gabst uns Leben.
3. Staunend hören wir: Du bist ganz nahe. Der das Weltall trägt mit seinen Tiefen, wartet auf die Kleinen und empfängt uns, wartet auf die Kleinen und empfängt uns.
6. Du bist reicher, als wir sagen können. Hilf uns, dass wir aus der Taufe leben: staunend, unerschrocken, voller Freude, staunend, unerschrocken, voller Freude.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
 und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
 der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg,
 mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,
 der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen,
 und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
 dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
 dass sie dich auf den Händen tragen
 und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not,
 ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben
 und will ihm zeigen mein Heil.

GEBET

Gott des Abraham und der Sarah, Vater Jesu Christi, mit Wasser segnest du das Land, weckst den Samen in der Erde, löschst den Durst deiner Geschöpfe. Du bietest Wasser des Lebens an und damit Freude, Freiheit und Frieden für das Volk deines Bundes, für alle Menschen, die Christus durch die Taufe in seine Gemeinde ruft.

Öffne Paul die Ohren durch Wasser und Geist der Taufe, dass er deine frohe Botschaft aufnimmt, in der Freiheit der Kinder Gottes lebt, Frieden ausstrahlt und mit seinem ganzen Leben von dir und deinem Reich erzählt. Amen.

LIED: »ICH MÖCHT DASS EINER MIT MIR GEHT« (EG 209, 1-3)

1. Ich möcht', dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht', dass einer mit mir geht.
2. Ich wart', dass einer mit mir geht, der auch im Schweren zu mir steht, der in den dunklen Stunden mir verbunden. Ich wart', dass einer mit mir geht.
3. Es heißt, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, dass einer mit mir geht.

TAUFANSPRACHE ZU 1. KORINTHER 13, 13

»Für jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Doch die Liebe ist die

Größte unter ihnen.« (1. Korinther 13, 13)

Liebe Eltern und Paten, heute wird Paul getauft. Er bekommt eine Begleitung für sein Leben und wird unter Gottes Schutz und Segen gestellt. Gott verspricht ihm, dass er bei ihm bleibt auf den Wegen, die er durch sein Leben geht. Sie, liebe Eltern, liebe Paten, haben bei allen Wegen, die sie mit und für Paul gehen, auch Gott an ihrer Seite, und gemeinsam mit ihm sorgen sie dafür, dass die Reise durch sein Leben gelingt.

Der Taufspruch, den Sie, liebe Eltern, für ihn ausgesucht haben, spricht von drei Geschenken Gottes, die uns helfen, durch das Leben zu kommen und die wir brauchen: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Den Glauben bezeugen Sie, liebe Eltern und Paten, heute bei der Taufe für Paul und helfen ihm, darin zu wachsen. Das Wachsen im Glauben hat viel zu tun mit dem Aufwachsen in der Welt. Paul ist noch klein. Er vertraut darauf, dass Sie, liebe Eltern, liebe Familie, für ihn da sind und ihn bei allem unterstützen und helfen, was er täglich vor sich hat. Dieses ganz ursprüngliche Vertrauen ist so wie der Glaube. Darin hat Paul seine Wurzeln, die ihm wachsen helfen und die es ihm ermöglichen, die Welt um sich herum zu entdecken, auch die Welt des Glaubens.

Manches kann er schon gut alleine, anderes wird er erst noch lernen. Bis hierher haben Sie ihn gebracht und haben ihn gut begleitet. Sie, liebe Eltern und Paten, haben sich für Paul eingesetzt, Sie waren an seiner Seite und haben dafür gesorgt, dass er alles hat, was er braucht. So haben Sie für seine Wurzeln in dieser Welt gesorgt. Von Gott bekommt er dazu das Geschenk von festen Wurzeln, aus denen er leben kann.

Das zweite Geschenk, von dem wir hören, ist die Hoffnung. Sie ist wie ein Anker, den Paul auswerfen kann, wenn es mal ganz schwierig wird und die Wellen des Lebens hoch sind. Dann kann er diesen Anker auswerfen. Und Gott hält ihn an diesem Anker und führt ihn durch die Stürme seines hindurch, dass er wieder ruhigeres Wasser und rettende Ufer erreichen kann. Ich wünsche Paul, dass er viele Menschen um sich hat, die ihm diese Hoffnung nähren und die ihm helfen. Sie, liebe Familie, und Freunde, die ihm helfen, bei Tag und Nacht, und zeigen, dass er nicht allein ist.

Das dritte und größte Geschenk Gottes ist die Liebe. Sie verbindet Sie, liebe Eltern, liebe Paten, liebe Familie, mit Paul, seitdem Sie ihn kennen gelernt haben. Und so, wie diese Liebe immer da ist und trägt, so trägt auch Gottes Liebe, die er Paul schenkt und mit der er ihn begleitet, sein ganzes Leben lang. An Tagen wie heute voller Sonnenschein und auch an den regnerischen und dunklen Tagen, die ein Leben auch mit sich bringt. Gott schenkt Paul seine Liebe, so wie Sie, liebe Familie, liebe Paten, Paul Ihre Liebe schenken. Und damit hört es nicht auf: das Geschenk der Liebe ist nämlich dazu da,

weiter verschenkt zu werden. Und dadurch wird die Liebe nicht weniger, sondern sogar mehr, das ist das Wunderbare an diesem Geschenk. Überall dort, wo wir uns damit gegenseitig beschenken, wird Gott sichtbar.

Lieber Paul, ich wünsche dir heute, dass du mit diesen drei Geschenken Gottes durch dein Leben gehst und immer wieder Menschen findest, die dich erinnern an deine Wurzeln und sie bestärken, die dich in Hoffnung ankern lassen und die dir Gottes Liebe schenken und du schenkst sie ihnen. Alles Gute, lieber Paul, für deinen Lebensweg!

Amen.

LIED: »INS WASSER FÄLLT EIN STEIN« (EG 648, 1-3)

1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise; und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen, und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt; da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mühen, denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

EINSETZUNGSWORT

Liebe Eltern! Liebe Patinnen und Paten! Liebe Gemeinde!

Alles Lebendige braucht Wasser. Wasser stillt den Durst. Wasser reinigt. Wasser bringt Leben, Wachstum und Gedeihen. Aber Wasser ist nicht nur nötig für alles natürliche Leben, sondern auch das sichtbare Zeichen der Taufe. Es schenkt uns Leben mit Gott.

Im Wasser der Taufe lässt Gott uns spüren: Er wäscht unsere Schuld ab. Er erfrischt und stärkt uns, wenn wir müde und matt werden. Er lässt unsere Hoffnung wachsen. Er stillt unseren Durst nach sinnerfülltem Leben. Doch Wasser ist beides: lebensnotwendig und lebensbedrohlich. Auch das Wasser, mit dem wir taufen, ist ein Symbol des Lebens und des Todes zugleich.

Wasserfluten können Menschen verschlingen und Länder verwüsten. Die Sintflut brachte Gottes Gericht über die Sünde der Menschen.

Noah aber fand Gnade und wurde errettet aus der Flut. So soll im Wasser der Taufe alles, was uns von Gott trennt, untergehen. Unser Hochmut und Eigensinn, unsere Lieblosigkeit und Gottvergessenheit, unser ganzer alter Mensch soll im Wasser der Taufe sterben. Der neue Mensch, der mit Christus lebt,

wird aus dem Wasser heraus ge-rettet. Wie Wasser die Wüste lebendig macht, so erfüllt Gott alle, die auf seinen Namen getauft sind, mit Glaube, Hoffnung und Liebe.

Jesus Christus spricht: *»Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde! Geht nun hin zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen: Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe. Und seht doch: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!«*

Wir legen Paul in die Hand des dreieinigen Gottes. Er ist die schützende Macht in allem, was ängstigt und bedrängt. Er ist die Hilfe gegen die bösen Einflüsse, die uns in dieser Welt bedrohen. Er vertreibt die Gedanken, die auf Hass, Unrecht und Gewalt sinnen. Er schenkt die Kraft, das Böse mit Gutem zu überwinden. Der Glaube an ihn befreit uns von den Mächten, die Leben zerstören.

Dieser Einladung Christi folgen wir heute, wenn wir Paul taufen. Noch ist er zu klein, um selbst zu Gott Ja zu sagen und all das zu verstehen, was damit zusammenhängt. Miteinander bekennen wir für ihn gemeinsam, was wir glauben und woraus wir leben. Ich bitte Sie, dazu aufzustehen:

APOSTOLISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

ANREDE AN ELTERN UND PATEN, TAUFRAGE

Liebe Eltern und liebe Paten, ich bitte Sie und Paul nun nach vorn an den Taufstein. Alle Kinder, die ganz neugierig sind darauf, was wir da jetzt tun, können auch gern mitkommen und zusehen.

Liebe Eltern, liebe Paten. Ihnen ist Paul anvertraut und sie sorgen für ihn, damit er gut und sicher aufwachsen kann. Er fängt an, die Welt zu erkunden und wird Fragen stellen, auch Fragen nach Gott und dem Glauben. Und genau

so, wie Sie für Paul jetzt da sind, während er die Welt um sich herum entdeckt, wird er Sie als kluge und liebevolle Ratgeber in Fragen des Glaubens benötigen.

TAUFFRAGE

Und so frage ich Sie, Eltern, Patinnen und Paten: Wollen Sie, dass Paul getauft wird auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes? So antworten Sie mit Ja.

Antwort: Ja.

Versprechen Sie, nach besten Kräften dafür zu sorgen, dass Paul die frohe Botschaft von Jesus Christus hört und dass er im christlichen Glauben erzogen wird? Wollen Sie selbst für ihn ein Vorbild sein in der Art, wie sie glauben, wie Sie hoffen und lieben? So antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Nun frage ich Sie als Gemeinde: Sind Sie bereit, Paul in Ihrer Mitte willkommen zu heißen, und versprechen Sie, mit ihm zu teilen, was Sie selbst empfangen haben: das Geschenk von Gottes Liebe, wie sie in Jesus Christus offenbar ist? So antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

TAUFE UND TAUFBVOTUM

Paul, ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Handauflegung: Nimm hin den Heiligen Geist. Er sei dir Schutz und Schirm vor allem Bösen und Stärke und Hilfe zu allem Guten, damit die Reise durch dein Leben gelinge. Amen.

TAUFKERZE

Jesus Christus spricht: »Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, der soll nie mehr in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.« Wir haben Paul getauft und ihm Gottes Segen mitgegeben auf seinen Weg durch das Leben. Er wird begleitet vom Wunsch seines Taufspruchs: *»Für jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Doch die Liebe ist die Größte unter ihnen.«* (1. Mose 24, 20)

Und Jesus Christus, das Licht der Welt, wird immer für ihn scheinen. So entzünden wir als Zeichen dafür nun Pauls Taufkerze an der Osterkerze, damit sie uns in diesem Gottesdienst und Paul an allen Tagen leuchtet, wenn er sich erinnert: Gott ist bei mir und lässt mich nicht im Stich.

FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Fürbittengebet der Paten

Barmherziger und ewiger Gott: wir haben Paul heute getauft. Wir wissen: im Leben ist nicht alles einfach und wir können nicht immer für ihn da sein, wenn er das braucht. So bitten wir dich: zeige ihm deine Nähe und sende ihm deine Engel, wenn er sie braucht. Begleite seinen Weg durch das Leben und lass seinen Weg gelingen.

Gib uns als Eltern und Paten, als Familie und als Kirchengemeinde offene Augen und Ohren für das, was für Paul wichtig ist und lass uns seine Engel werden, die seine Schritte begleiten.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

LIED: »KIND, DU BIST UNS ANVERTRAUT« (EG 591, 1-3)

1. Kind, du bist uns anvertraut. Wozu werden wir dich bringen? Wenn du deine Wege gehst, wessen Lieder wirst du singen? Welche Worte wirst du sagen und an welches Ziel dich wagen?
2. Kampf und Krieg zerreißt die Welt, einer drückt den andern nieder. Dabei zählen Macht und Geld, Klugheit und gesunde Glieder. Mut und Freiheit, das sind Gaben, die wir bitter nötig haben.
3. Freunde wollen wir dir sein; sollst des Friedens Brücken bauen. Denke nicht, du stehst allein; kannst der Macht der Liebe trauen. Taufen dich in Jesu Namen. Er ist unsre Hoffnung. Amen.

SEGEN

Der Herr segne euch und behüte euch. Er lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Er erhebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.

Amen, amen, amen.

Liedtexte entstammen dem EG, Bibeltexte der Luther- und Basisbibel.

V.i.S.d.P.: Pfr. D. Gippner, Friedhofstraße 12, 67714 Waldfischbach-Burgalben